



Der Frühling lockt

Es grünt und blüht, so weit das Auge reicht. Die Sonne scheint jetzt länger, die Natur erwacht und wir schwelgen in Frühlingsgefühlen. Grund genug für einen ausgedehnten Ausflug ins Grüne. TAKT zeigt, wo es jetzt am schönsten ist. **S. 2**

Unterwegs mit der Bahn

Sicher reisen. Gemeinsam geht das.

Auch für den Nahverkehr gelten Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen.



© DB AG/Arne Lesmann

Kontaktloser Service, Wegeleitung an den Bahnhöfen und verstärkte Reinigung in den Zügen – wir tun alles, damit unsere Fahrgäste sicher reisen können. Dabei ist es wichtig, dass jeder auch auf sich selbst

und die anderen achtet, Rücksicht nimmt und die AHA-Regel umsetzt. Denn nach wie vor kommt es darauf an, Abstand zu halten, Hygieneregeln zu beachten und eine medizinische Maske zu tragen. Um sein Ticket kontaktlos zu bezahlen, steht die App DB Navigator zur Verfügung. Hier werden Verbindungen im Nahverkehr angezeigt und Tickets können entsprechend gebucht werden. Und auch in den Zügen halten sich unsere Mitarbeiter an die Abstandsregeln. Sie kontrollieren aktuell alle Tickets auf Sicht oder per Scan. Übrigens: Pendler können mit der App DB Streckenagent ihre individuelle Pendlerstrecke beobachten – natürlich kontaktlos und jederzeit.

bahn.de/corona
bahn.de/sicherreisen

Bahn-Tipp



Das Internet, das mitreist

Mit Seamless WIFI@DB können Fahrgäste jetzt auch im Nahverkehr auf ein durchgängiges WLAN zurückgreifen. Heißt: Nur einmal einloggen und den ganzen Tag online sein, egal ob an über 100 Bahnhöfen oder in den angeschlossenen Zügen. Das macht die Fahrt noch attraktiver. Nach dem Login verbindet sich das Endgerät automatisch mit dem nächstgelegenen WIFI@DB. Seit Februar steht dieses Angebot nun auch in den Zügen des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes und auf vielen Strecken in Sachsen-Anhalt zur Verfügung. In den kommenden Monaten soll das Angebot weiter ausgebaut werden. Im Fernverkehr kann es in den ICEs bereits flächendeckend genutzt werden.



Fortsetzung Titel



Es grünt so grün

Im Frühling finden Gartenfreunde vielerorts tolle Inspirationen für die heimische Pflanzenpracht.

Die Bienen verlassen summend ihre Stöcke, hier und da sind Marienkäfer unterwegs und die Weißstörche kehren aus Afrika zurück, um in Mitteleuropa zu brüten. Das Frühjahr hat begonnen und lädt ein, die Region bei verschiedenen Ausflügen zu entdecken.

Vom 3. bis 5. April öffnet die Magdeburger Frühlingsmesse „Gartenträume“ ihre Pforten. Rund 100 Aussteller geben Tipps und Inspirationen zur Gartengestaltung und präsentieren die neuesten Trends. Besucher erwartet ein umfangreiches Angebot an Gartentechnik und Outdoormöbeln. Zudem können sie Pflanzen, Blumenzwiebeln und Dekoartikel für das eigene grüne Paradies erwerben. Die Gartenmesse ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Ticketverkauf startet am 1. März.

Historische Parks entdecken

Der Liebe zur grünen Pracht widmet sich auch die Sonderausstellung „Leidenschaft für Schönheit. Gartenträume in Sachsen-Anhalt“ im Schloss

Moritzburg in Zeitz. Über 50 historische Parkanlagen im gesamten Bundesland sind Gegenstand der Schau, die unter anderem Gestaltungspläne, alte Gemälde, historische Werkzeuge, Postkarten und Skulpturen präsentiert. Welche botanischen Kostbarkeiten prägen die einzelnen Anlagen und welchem Zweck dienten diese ursprünglich? Repräsentation, Spiel, Genuss, Ästhetik? All dies wird thematisiert.

Fest steht: Jeder Garten hat seine eigene Geschichte und die können Besucher erkunden, und zwar im Schlosspark Zeitz direkt im Anschluss an den Ausstellungsbesuch. Im Rahmen der Landesgartenschau 2004 wurde das zwölf Hektar große Gelände völlig neu gestaltet und bietet heute eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten: vom Tiergehege, einem Wasserspielplatz, der Orangerie und dem klassizistischen Badehaus bis hin zum Japanischen Garten, in welchem Besucher kleine Meere, Seen und Flüsse entdecken können. Ein Freiluftvergnügen für Groß und Klein. Weitere Gartenträume in Sachsen-Anhalt sind beispielsweise Schloss und Park Luisium in Dessau-Roßlau, Reichardts Garten in Halle (Saale),

Tierischer Ausflugstipp

Nachtsafari durch den Zoo: Fürchten sich Tapire in der Dunkelheit und halten sich Schimpansen an die Nachtruhe? Am 12. März können Besucher mit einem geschulten Guide das nächtliche Zooleben erkunden. Um 18 Uhr geht's los, Tickets sind online erhältlich.

 zoo-magdeburg.de

 Mit den Nahverkehrszügen bis Magdeburg Hbf, dann mit der Straßenbahnlinie bis zur Haltestelle „Zoo“.



© istock.com/abzeit

die Parkanlagen in Burg und der Stadtpark Rotehorn in Magdeburg.

Wer davon inspiriert im eigenen Garten oder auf dem Balkon gärtnerisch aktiv werden möchte, dem sei ein Besuch in der Magdeburger Gärtnerei Gerber empfohlen. Am 20. und 21. März findet hier das Frühlingsfest statt. Zum „Tag der offenen Gärtnerei“ lädt der Betrieb zudem am 17. und 18. April ein.

 gartentraeume-sachsen-anhalt.de
museum-moritzburg-zeitz.de
gaertnerei-gerber.de

 **Anreise Messe „Gartenträume“:**
Mit den Nahverkehrszügen bis Magdeburg Hbf, dann mit der Straßenbahnlinie 6 bis zur Haltestelle Messegelände/Elbauenpark.

Anreise Sonderausstellung „Gartenträume“:
Mit den Nahverkehrszügen bis Zeitz, dann 10 Minuten Fußweg.

Bahn-News

Arbeiten an Eisenbahnbrücke Herrenkrug beginnen

Bauarbeiten von Ende März bis Anfang Oktober 2021

Nach über 40 Jahren muss die Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Magdeburg-Neustadt und Magdeburg Herrenkrug umfassend saniert werden. Über die Brücke verlaufen die vielbefahrenen Bahnstrecken von Magdeburg nach Berlin und nach Dessau. Die Bauarbeiten beginnen am 27. März und sollen am 9. Oktober 2021 beendet werden. In dieser Zeit ist es notwendig, den 680 Meter langen Brückenzug über die Stromelbe und über das Elbflutgelände mit den angrenzenden Streckenabschnitten für den Zugverkehr zu sperren. In der Zeit vom 24. April bis 10. September 2021 werden beide Gleise über den Elbbrückenzug gesperrt. Vier Wochen davor und vier Wochen danach steht für den Zugverkehr nur ein Gleis zur Verfügung. Betroffen sind die Linien RE 1 Magdeburg–Berlin–Frankfurt/Oder, RE 13 Magdeburg–Dessau–Leipzig,



© DB AG, VISUALSPECTRUM/Stocksy United

RE 14 Magdeburg–Dessau–Lutherstadt Wittenberg–Falkenberg (Elster) und die RB 40 Burg–Magdeburg–Braunschweig. Verbindungen des Fernverkehrs zwischen Magdeburg und Berlin werden über Stendal umgeleitet.

Auch während der Bauarbeiten kommen die Fahrgäste zuverlässig an ihr Ziel. Dafür werden Umleitungen, Ersatzbuslinien und Alternativrouten eingerichtet. Die vollständigen Informationen stehen unter bauinfos.deutschebahn.com/sachsen-anhalt,2 zur Verfügung. Reisende können sich dort über die veränderten Abfahrts- und Reisezeiten sowie Ersatzverkehre informieren.

Alle Reisemöglichkeiten sind ebenfalls elektronisch verfügbar über die App DB Navigator und auf bahn.de.



Geschichten rund ums Ei

Ostereier verstecken gehört heute ganz selbstverständlich zum Osterfest dazu. Doch woher stammt die Tradition?

Ostern ist das bedeutendste Fest im Kirchenjahr. Die Fastenzeit geht zu Ende und die Christen feiern die Auferstehung Jesu. Rund um die Feiertage existieren viele Bräuche, die regional unterschiedlich sind. Einer der bekanntesten ist die Ostereiersuche. Wahrscheinlich heidnischen Ursprungs geht die Tradition Überlieferungen zufolge aus einem Ritual für die Frühlingsgöttin Ostara hervor. Ihr zu Ehren wurden Eier verschenkt, die Fruchtbarkeit symbolisierten. Der Kirche missfiel dieser Brauch und sie verbot ihn. Deshalb verschenkten die Menschen die Eier fortan heimlich und versteckten sie. Etwa im 17. Jahrhundert begannen Eltern, ihre Kinder zur Osterzeit mit dem Verstecken bunt gefärbter Eier zu unterhalten.

Als Überbringer des Ostereis hat sich heute der Osterhase durchgesetzt. Doch früher schrieb man dies auch anderen Tieren zu. Zum Beispiel dem Kuckuck, dem Storch oder dem Osterfuchs. Der war

hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen unterwegs. Aber auch im sachsen-anhaltischen Großmühlingen übernahm er den österlichen Eierdienst. Sowohl Fuchs als auch Hase eigneten sich besonders gut als Eierbringer, weil beide Tiere sich häufig in Siedlungen und Gärten vorwagten und so die kindliche Fantasie beflügelten.

Österliche Überraschungen

Wer noch kleine Geschenke oder Mitbringsel für den Familienbesuch erstehen möchte, sollte beim Ostermarkt am 27. und 28. März im Schloss Köthen vorbeischaun. Dutzende regionale Händler bieten allerlei Produkte rund um den Frühling: Deko- und Geschenkartikel, Schmuck, Korb- und Töpferwaren, Kleidung, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr. Ein entspannter Frühlingsspaziergang über den Markt lohnt sich auf jeden Fall. Und wem das

noch nicht genug ist, der kann sich schon jetzt auf den 6. Mai freuen. Dann lädt die Bachstadt Köthen zur 14. Gartenschau ein. In der gesamten Innenstadt werden Händler Produkte rund ums heimische Grün präsentieren.

bachstadt-koethen.de

Mit den Nahverkehrszügen bis Köthen, dann 15 Minuten Fußweg.

Tip: Ein tolles Kinderbuch rund um die österliche Tradition ist „Das schönste Ei der Welt“ von Helme Heine. Hier geraten drei Hühner in einen Wettstreit, wer wohl das außergewöhnlichste Ei legen kann. Der dicke König und eine Hennenjury vom Hof sollen darüber entscheiden.



Ausflugstipp

Österliche Schatzsuche

Der Elbauenpark Magdeburg lädt zu frühlingshaften Entdeckungen ein.



© NKE GmbH, Foto: Andreas Lander

Der Elbauenpark lädt wieder zum Besuch ein: Nach Möglichkeit öffnen ab April die Sommerodelbahn, der Kletterpark und der Segway-Verleih. „Der große Rutschenturm wird bis zum Saisonstart um zwei Bahnen auf fünf Rutschen erweitert und verspricht jede Menge Spaß“, erklärt Jana Bork von der Messe- und

Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg. „Spätestens ab Mitte April werden die über 150.000 Tulpen erblühen und den Park in ein wahres Blumenmeer verwandeln.“ Ab Mai soll der Jahrtausenturm mit seiner Ausstellung zur Menschheitsgeschichte öffnen. Dann ist auch der Elbauen-EXPRESS, der parkeigene E-Bus, wieder am Start.

An den Ostertagen wird eine Osterschatzsuche angeboten. Ausgestattet mit einer Schatzkarte können sich die Gäste auf Schnitzeljagd begeben. Ziel ist es, alle Ostereier zu finden, die im Park in luftiger Höhe versteckt und jeweils mit einem Buchstaben versehen sind. Alle Buchstaben kombiniert ergeben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern verlost der Elbauenpark tolle Preise.

elbauenpark.de

Mit den Nahverkehrszügen bis Magdeburg Hbf, dann mit der Straßenbahn 6 bis Haltestelle Messegelände/Elbauenpark.

Buntes Markttreiben

Street Food Festival Halle, Peißnitzinsel:
26. bis 28. März

halle365.de

Mit den Nahverkehrszügen bis Halle Hbf, weiter mit der Straßenbahnlinie 4 oder 5 bis Gimritzer Damm, 15 Minuten Fußweg.

Merseburger Rabenmarkt auf dem Domplatz:
27. und 28. März

merseburger-rabenmarkt.de

Mit den Nahverkehrszügen bis Merseburg Hbf, dann 10 Minuten Fußweg.

Hallescher Frühjahrsmarkt, Marktplatz:
23. bis 25. April

halle365.de

Mit den Nahverkehrszügen bis Halle (Saale) Hbf, dann 15 Minuten Fußweg.

Stendal



Wie im alten Rom

Mit Johann Joachim Winckelmann die Antike kennenlernen.

Wer etwas über einen der bekanntesten Söhne Stendals wissen möchte, der muss nach Italien reisen. Oder das Johann-Joachim-Winckelmann-Museum mitten in der historischen Altstadt besuchen. Als äußerst begabter Sohn einer Handwerkerfamilie, wurde Johann Joachim Winckelmann Anfang des 18. Jahrhunderts in Stendal geboren, verbrachte aber einen Großteil seines Lebens in Italien. Das Museum befindet sich an der Stelle seines Geburtshauses und beschäftigt sich mit seinem Wirken.

Auch Kinder und Jugendliche kommen hier auf ihre Kosten. Im angegliederten Familienmuseum können sie eine beim Vesuvausbruch verschüttete, römische Villa erkunden, im Theater vom Untergang Pompejis hören, einen römischen Hafen mit Marktständen entdecken oder das Trojanische Pferd besteigen. Die römische Kulturgeschichte hat Winckelmann

begeistert. Interessiert studierte er das Leben im alten Rom und unternahm mehrere archäologische Forschungsreisen. Genau wie er sollen Kinder diese Neugier ausleben können – das Labyrinth und die Spielestraße laden dazu ein. Hier sind Geschicklichkeit, Ideenreichtum und Geduld gefragt. Für eine Verschnaufpause zwischendurch lädt der Sommergarten am Museum ein.

Abhängig von den aktuellen Bestimmungen zum Infektionsschutz ist das Museum Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, voraussichtlich ab Ostern, geöffnet. Aktuelle Informationen gibt es hier:

winckelmann-gesellschaft.com

Mit den Nahverkehrszügen bis Stendal-Stadtsee, dann 15 Minuten Fußweg.

Nachgefragt

Magdeburg lässt die Puppen tanzen

Franziska Ellrich, Magdeburg Marketing, über das Kulturjahr 2021.



© Puppentheater Magdeburg, Viktoria Kühne

Worauf können sich die Menschen in diesem Jahr besonders freuen?

Das Theater Magdeburg feiert mit dem Musical „Hairspray“ im Juni Premiere auf dem Domplatz. Die Open-Air-Theatervorstellungen vor dem imposanten Wahrzeichen der Stadt ziehen jedes Jahr viele Besucher an. Ein weiteres Sommer-Highlight ist das Internationale Figurenfestival des Puppentheaters. Zwischen

Juni und Juli sind 25 Theater- und Einzelkünstler aus verschiedenen Ländern eingeladen. Außerdem soll es ein mehrtägiges Telemann-Sommerfest zu Ehren des großen Magdeburger Komponisten geben. Im kulturhistorischen Museum geht die Zeitreise noch weiter zurück: Hier soll im Mai das 25-jährige Bestehen der Megegedorbach gefeiert werden. Zwischen Schmieden, Korbmachern und Tischlern entsteht im Innenhof eine lebendige, mittelalterliche Stadt für Kinder.

Welche besonders kreativen Lösungen hat die Pandemie hervorgebracht?

Ein besonderes Beispiel ist das Theater in der Grünen Zitadelle. Für gewöhnlich bespielt das Ensemble die Bühne im einzigartigen Hundertwasserhaus. Doch in diesem Sommer ziehen die Schauspieler und Musiker in den Stadtpark um. Mit einem umfangreichen Open-Air-Programm verlegen sie zahlreiche kulturelle Highlights auf die 200 Hektar große Elbinsel.

Was ist Ihr persönlicher Geheimtipp?

Ein Open-Air-Konzert auf der Seebühne im Elbauenpark. Auch im größten Freizeitpark der Stadt sollen diese Saison endlich wieder Events vor der beeindruckenden Kulisse der grünen Elbauen stattfinden.

Halle (Saale)

Francke to go

Das neue Digitalangebot der Franckeschen Stiftungen zu Halle macht Lust auf mehr: Ganz bequem von zu Hause aus können die virtuellen Besucher die aktuelle Jahresausstellung „Im Steinbruch der Zeit. Erdgeschichten und die Anfänge der Geologie“ erkunden. Die Sammlung macht vertraut mit verschiedenen Erdentstehungstheorien und den harten Auseinandersetzungen der Wissenschaftler. Der dazugehörige Podcast entführt in den halleschen Gelehrtenkosmos des 18. Jahrhunderts.

Auch in die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen können Besucher einen Blick werfen. Hier werden besondere Exponate und ihre einzigartige Geschichte vorgestellt – so zum Beispiel der Frauenzimmerschuh, der Indischschrank, das Heilige Grab und eine Indianerpfeife.

francke-halle.de

Halle (Saale)

Mit den Augen eines Modeschöpfers

Die Retrospektive zu Karl Lagerfelds fotografischen Arbeiten ist jetzt online zu erleben.



© Karl Lagerfeld

„Karl Lagerfeld. Fotografie. Die Retrospektive“ heißt die Sonderausstellung, mit der das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) im vergangenen Jahr die Kunstwelt begeistert hat. Die Ausstellung vereinte mehr als 300 Fotografien, die noch zu Lebzeiten gemeinsam mit Karl Lagerfeld ausgewählt und eigens für die Präsentation im Landeskunstmuseum Sachsen-Anhalt produziert wurden. Durch Corona musste die Schau bereits zweimal mehrere Wochen lang geschlossen werden – nun wurde sie beendet. Als kleinen Trost können Lagerfeld-Fans die Schau weiterhin bei einem digitalen Rundgang erleben. Das Online-Ticket ist über die Website des Museums buchbar. Der Rundgang kann jederzeit begonnen werden, auch wenn die Ausstellung jetzt geschlossen ist.

Lagerfeld hat Architektur und Landschaft fotografiert, seine Arbeiten zeigen aber auch Abstraktion, Porträt, Selbstporträt und Modefotografie. Die digitale Sonderausstellung der Moritzburg zeigt seine Werbekampagnen und Editorial-Shootings für bedeutende internationale Modezeitschriften.

kunstmuseum-moritzburg.de



App-Tipp



© Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Foto: Michael Bader

Raus in die Natur, rein in die Region

Mit der App DB Ausflug abwechslungsreiche Tagestouren planen.

Englischer Stil verbunden mit italienischem Flair – wer das erleben möchte, sollte sich aufmachen nach Dessau. Hier schufen die Fürsten im 18. Jahrhundert den eindrucksvollen Landschaftspark Georgengarten, der zusammen mit dem Schloss Georgium zum Gartenreich gehört. Benannt wurde er nach Prinz Johann Georg, der von 1748 bis 1811 lebte. Im Jahr 1958 entstanden direkt am Georgengarten die ersten Gehege des Dessauer Tierparks, in dem heute über 500 Tiere auf elf Hektar Land leben. Ein einzigartiges Ensemble, in dem Ausflügler die Natur genießen und jede Menge Frischluft tanken können. Wer gern noch einen Gang höher schalten möchte, fährt am besten nach Wittenberge. Entlang der Elbpromenade befinden sich in den historischen Hafenanlagen und Industriebauten tolle Angebote für Aktive – so zum Beispiel ein Tauchbecken in einem alten Öltank und eine Kletterhalle. Der Anleger der Fahrgastsschiffahrt ist ebenfalls nicht weit.

Egal ob Dessau oder Wittenberge – beide Städte lassen sich am besten mit der App DB Ausflug erkunden. Sie ist der ideale Begleiter für reiselustige Entdecker. Von Wander- und Fahrradtouren über Kanufahrten und Stadtrundgänge bis hin zu

Bade-, Wellness- und Aktiverlebnissen – hier ist für Groß und Klein etwas dabei. Über 270 Touren, die ständig erweitert werden, lassen sich kinderleicht mit Bahn- und -abreise planen. Die Navigation auf den Routen erfolgt per GPS, dabei können Ausflügler die Karten auch offline verwenden. Nützliche Infos wie die Öffnungszeiten von Sehenswürdigkeiten oder das aktuelle Wetter gibt es noch obendrauf. Übrigens: DB Ausflug bietet in Sachsen-Anhalt noch viele weitere Touren – zum Beispiel nach Stendal und Halle.

dbausflug.de

Mit der **S1** der S-Bahn Mittelbe nach Wittenberge. Dessau ist aus Richtung Halle u. a. mit der **S8** der S-Bahn Mitteldeutschland zu erreichen. Aus Leipzig mit der **S2** und weiteren Nahverkehrszügen.

Die App ist kostenlos verfügbar in den bekannten Stores für iOS und Android:



eBook-Tipp

Constanze Odenstein: Der Schatten des Doms



Johanne, die junge Frau des reichen Händlers Jakob Tuchscherer, erlebt in Magdeburg die Wirren des Mittelalters: Am Karfreitag im Jahr 1207 vernichtet ein großer Brand den berühmten Dom Ottos des Großen. Der neue Erzbischof Albrecht von Käfernburg lässt die Ruine abreißen und beginnt mit dem Bau des ersten gotischen Doms in Deutschland. Doch dann gerät die Stadt in den Krieg zwischen Staufern und Welfen. Johannes Schicksal ist Basis für eine aufregende Familiengeschichte rund um Liebe, Trauer und Politik.



Virtuelles Museum

Stippvisite im Lokschuppen



© Historischer Lokschuppen Wittenberge

Für alle, die demnächst einen Besuch im Historischen Lokschuppen Wittenberge planen, bietet das Museum auf seiner Website einen kleinen Online-Rundgang über das Gelände. Hier können sich Ausflügler vorab informieren, welche technischen Schätze das größte Eisenbahnmuseum Brandenburgs bereithält. Dazu zählt die kleine Werklok Emma, ein Lazarettwagen der Deutschen Reichsbahn, der Autotransportwaggon des ersten DDR-Regierungszuges sowie mehrere Draisinen. Ein Mekka für echte Eisenbahnfans, das bald auch wieder vor Ort besucht werden kann.

dampflok-wittenberge.de



Podcast-Tipp

Wunder des Weltraums

Das geht ins Ohr: Podcasts erfreuen sich großer Beliebtheit. Vor allem für Pendler, die viel unterwegs sind, eignen sich die digitalen Hörbeiträge bestens. Takt Magdeburg stellt in jeder Ausgabe einen neuen Podcast vor. Los geht's mit „Wunder des Weltraums“. 2019 präsentierte der Astronom Heino Falcke das erste Bild eines Schwarzen Lochs und erlangte damit internationale Bekanntheit. Zusammen mit Wissenschaftsjournalist Jörg Römer hat er nun einen eigenen Podcast, in dem er die Hörer auf eine spannende Reise durch das Universum mitnimmt. Die beiden begeben sich auf die Spuren von Außerirdischen, besprechen Themen wie den Urknall und den Lebenszyklus von Sternen und fragen nicht zuletzt: Welche Rolle spielt der Mensch im Universum und welche Rolle das Universum für den Menschen? Unbedingt Reinhören – zum Beispiel auf Audio Now, Spotify, Deezer und iTunes.



© shutterstock.com/REDPIXEL.PL

Preisrätzel

Machen Sie mit

Die ersten Schneeglöckchen und Krokusse haben uns schon im Februar beglückt. Keine Frage: Der Frühling ist da oder wie es ein altes Lied verkündet: „Veronika, der ... ist da!“

Welches alternative Wort für „Frühling“ suchen wir?



Wir verlosen drei Sets mit Saatgut für alte, historische Gemüsesorten. Senden Sie uns Ihre Lösung bis zum **30. April 2021** (Poststempel) an:

Redaktion Takt Magdeburg

c/o Ketchum GmbH
Kennwort: SO März/April 2021
Käthe-Kollwitz-Ufer 79
01309 Dresden
takt-suedost@deutschebahn.com

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Teilnehmen darf jeder, außer Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt. Es gelten die Datenschutzrichtlinien der DB (dbregio.de/datenschutz). Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

© Magic Garden Seeds

Serviceinformationen



© DB AG

Aktuelle Informationen zu Behinderungen im Bahnverkehr:

Internet: deutschebahn.com/bauinfos

Newsletter für Ihre Strecke: deutschebahn.com/bauinfos > Bundesland > Newsletter

Ihr direkter Draht zur Bahn:

Die Service-Nummer der Bahn: 0180 6 99 66 33*

Weiter zum Kundendialog im Nahverkehr per Sprache über Schlüsselwort oder Telefontaste

„Reklamation“/Taste 2, weiter mit „Regio“/Taste 2

E-Mail: kundendialog.suedost@deutschebahn.com

Abo-Service: 0341 24 64 76 68 (Ortstarif), bahn.de/mein-abo

Die Bahn im Internet: bahn.de

* 20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf.



DB Bauarbeiten



DB Streckenagent



DB Navigator



Noch mehr Infos aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter bahn.de/takt-suedost



Ausflugstipp



Tore auf zur Bundesgartenschau

Besucher entdecken florale Gartenkunst an 27 Standorten in Thüringen. Ein Streifzug.

Thüringen ist in diesem Jahr der wohl angesagteste Treffpunkt für Gartenliebhaber und Naturfreunde in Mitteldeutschland. Am 23. April öffnet die Bundesgartenschau ihre Tore. Neben Erfurt, wo sich im egapark und auf dem Plateau des Petersbergs die Ausstellungsflächen befinden, gehören noch 25 andere Parks und Gärten im ganzen Bundesland als Außenstandorte zum BUGA-Konzept. Allerorts sind prächtige Blumenbeete, kunstvolle Arrangements und die Tradition des Gartenbaus über verschiedene Epochen hinweg zu bewundern. 171 Tage lang kommen Besucher auf ihre Kosten und lassen sich verzaubern von farbenfroher und kreativer Gartenkunst. Mit der Bahn kommen Besucher bequem und einfach zur BUGA und zu den Außenstandorten.

Alle Infos zur Anreise und Tickettips unter bahn.de/buga2021

buga2021.de

egapark Erfurt: Das Gartendenkmal im Stil der Bauhaus-Moderne bietet eine einzigartige Vielfalt an Gärten und Schaubeeten auf 36 Hektar Fläche. Im Zentrum ist das neue Wüsten- und Urwaldhaus Danakil entstanden. Besucher erleben zwei Vegetationszonen, die unterschiedlicher nicht sein könnten und die beide maßgeblich vom Wasser bestimmt sind. Ebenfalls neu ist der Karl-Foerster-Garten, in dem außergewöhnliche Staudenzüchtungen und Pflanzenkombinationen zu sehen sind.

Mit den Nahverkehrszügen bis Erfurt Hbf, dann Straßenbahn 2 bis egapark.

Residenzstadt Gotha: Als spätbarockes Gartensensemble aus dem 18. Jahrhundert gilt die Herzogliche Orangerie als eine der größten und schönsten Anlagen ihrer Art in Deutschland. Die heutigen Parkanlagen um Schloss Friedenstein umfassen mehrere Bereiche, die ehemals als eigenständige Gärten nebeneinander

bestanden. Besucher erleben den englischen Garten sowie die historische Wasserkunst.

gotha-adelt.de

Mit den Nahverkehrszügen bis Gotha Hbf, dann 5 Minuten Fußweg bis zum Eingang Schlosspark. Zum Schloss mit der Straßenbahn 1, 2 oder 4 bis Orangerie, dann 5 Minuten Fußweg.

Weimar: Gleich acht Außenstandorte der BUGA befinden sich in und um Weimar. Darunter sind bei Touristen bekannte Ausflugsziele wie der Park an der Ilm mit Goethes Gartenhaus und der Schlosspark Belvedere, aber auch unbekanntere und dennoch reizvolle Ziele wie der Garten am Kirmskrackow-Haus sowie das Landgut Holzdorf. Ein Hauch Goethe, der Pathos der UNESCO und die Liebe zur Gartenbaukunst geben dem BUGA-Angebot in Weimar die besondere Note.

Mit den Nahverkehrszügen bis Weimar Hbf, die Parks und Gärten sind in wenigen Minuten Fußweg oder mit dem Bus erreichbar.

Grüne Flusslandschaft JenaSaaleParadies: Die Saale verbindet in Jena ganz unterschiedliche botanische Kleinode. Die blühenden Gärten, Parks und Grünräume sind als eine zusammenhängende Kulturlandschaft fester Bestandteil der historischen Altstadt. Die Natur lässt sich hier in vielen ihrer Facetten beobachten. Besucher schätzen die Schönheit und Vielfalt der unterschiedlichen Grünflächen. Tipp: Am besten lässt sich das grüne Gartenparadies Jenas vom Wasser aus erkunden. Am Ufer gibt es Paddelboote zum Ausleihen.

visit-jena.de

Mit den Nahverkehrszügen bis Jena-Paradies, dann wenige Minuten Fußweg bis zur Saale.

Impressum

Herausgeber: DB Regio AG, Regio Südost, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig **V.i.S.d.P.:** Sisi Zheng

Redaktion und Realisierung: Ketchum GmbH, ketchum.com/germany; Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr **Redaktionsschluss:** 15. Februar 2021; gedruckt auf 100% Altpapier

Die Angaben dieser Ausgabe beziehen sich auf Informationen, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen und die sich gegebenenfalls aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig geändert haben. Bitte informieren Sie sich vorab, ob das bei den hier vorgestellten Veranstaltungen der Fall ist.

„Takt Magdeburg“, die Kundenzeitung der DB Regio AG, Regio Südost für Magdeburg und Umgebung, erscheint zweimonatlich. Anregungen und Meinungen an obige Adresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung.